

G. Lanzer (Hrsg.)

Plasmaderivate  
in der Therapie mit  
Blutkomponenten

SpringerWienNewYork

Univ.-Prof. Dr. G. Lanzer  
Department für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie  
Universitätsklinik für Chirurgie, Auenbruggerplatz 29, A-8036 Graz, Österreich

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdruckes, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf photomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten.

© 1997 Springer-Verlag/Wien  
Reprint of the original edition 1997

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Buch berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürfen. Produkthaftung: Für Angaben über Dosierungsanweisungen und Applikationsformen kann vom Verlag keine Gewähr übernommen werden. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Anwender im Einzelfall anhand anderer Literaturstellen auf ihre Richtigkeit überprüft werden.

Satz: Exakta Ges.m.b.H., A-1180 Wien  
Druck: Manz, A-1050 Wien  
Graphisches Konzept: Ecke Bonk

Gedruckt auf säurefreiem, chlorfrei gebleichtem Papier – TCF  
SPIN: 10631463

Mit 10 Abbildungen

ISBN-13: 978-3-211-83016-1                      e-ISBN-13: 978-3-7091-6865  
DOI: 10.1007/978-3-7091-6865-3  
ISBN 978-3-211-83016-1 Springer-Verlag Wien New York

## Vorwort

Anwendungsfrequenz und hinsichtlich der Indikationsstellung feststellbarer Anwendungsmodus für „Frisch Gefrorenes Plasma“ (GFP, FFP) stehen bisweilen im krassen Gegensatz zu jenem Sicherheitsbedürfnis, das als Konsequenz der Blutkomponentenvermittelten HIV-Übertragungsvorkommnisse bei der Anwendung von Blut und Blutprodukten aufgebaut werden konnte. Durch beträchtliche Ressourcenbindung aus dem Plasma-gesamtpool wird durch überproportionale FFP-Anwendung zusätzlich das von der Europäischen Union geförderte Bemühen um die Selbstversorgung Europas mit plasmatischen Hämoderivaten gefährdet.

Im Bemühen um eine bessere Weitergabe diesbezüglicher transfusionsmedizinischer Wissensinhalte an die direkt am Krankenbett tätige und Blutprodukt-anfordernde Kollegenschaft, wurden von der Österreichischen Gesellschaft für Blutgruppenserologie und Transfusionsmedizin einige Symposien zum Thema „Frisch gefrorenes Plasma (FFP) und plasmatische Hämoderivate in der Therapie mit Blutkomponenten“ organisiert. Die dabei präsentierten Beiträge werden nunmehr auch in schriftlicher Form zur Verfügung gestellt und als Buch herausgegeben.

Wir hoffen, mit dieser Publikation das allseits angestrebte Sicherheitsbedürfnis bei zunehmend bestehenden Einsparungserfordernissen zu unterstützen und durch eine entsprechende Information bezüglich der tatsächlichen Therapiepotentiale dieser Arzneimittel die indikationskonforme Therapie mit frisch gefrorenem Plasma bzw. plasmatischen Hämoderivaten zu verbessern.

## Inhaltsverzeichnis

<b>Lanzer, G.:</b> Frisch gefrorenes Plasma (GFP, FFP) aus transfusionsmedizinischer Sicht .....	1
<b>Köhler , M.:</b> Indikationen für frisch gefrorenes Plasma (FFP) und virusinaktiviertes Humanplasma (VIP) .....	9
<b>Hellstern, P.:</b> Einsatz von gefrorenem Frischplasma (GFP) bei Massivtransfusion .....	21
<b>Muntean, W.:</b> Indikationen für plasmatische Hämoderivate .....	29
<b>Sibrowski, W.; Wüllenweber, J.:</b> Infektionsrisiko nach Therapie mit FFP und plasmatischen Hämoderivaten ....	41
<b>Zerlauth, G.:</b> Anwendung der PCR zur Erhöhung der Virussicherheit von Plasmapräparaten .....	59
<b>Willkommen, H.; Löwer, J.:</b> Sicherheit von Blut und Blutprodukten – Erfahrungen und Konsequenzen .....	73